

Antrag auf Genehmigung der praktischen Arbeitsaufgabe

Berufsbezeichnung Kunststoff- und Kautschuktechnologie (m/w/d) Fachrichtung Mehrschichtkautschukteile	Abschlussprüfung Teil 2 Sommer 20 Winter 20
Prüfling Name Vorname Anschrift PLZ Ort	Ausbildungsbetrieb Firma Ansprechpartner Anschrift PLZ Ort Tel-Nr. E-Mail
Terminvorschläge zur Durchführung der praktischen Arbeitsaufgabe im Unternehmen. (Zeitraumen Siehe Terminkette): Terminvorschlag 1: Terminvorschlag 2:	
Wahl des Fertigungsverfahrens: Wählen Sie ein Element aus.	
Bezeichnung der praktischen Aufgabe:	

Beschreibung der praktischen Aufgabe

Beschreiben Sie kurz und in verständlicher Form den Fertigungsauftrag. Beschreiben Sie dabei den Ausgangszustand, das Ziel der Arbeit, die Rahmenbedingungen (Arbeitsumfeld), die Aspekte der einzelnen Phasen (Planen, Durchführen und Kontrollieren) und die wesentlichen Tätigkeiten. Zur Nachvollziehbarkeit soll eine Zeichnung beigelegt werden. Die Prüfungszeit beträgt 7 Stunden (einschl. eines 20-minütigen situativen Fachgesprächs).

Bei der Durchführung des Fertigungsauftrages sind die einschlägigen Bestimmungen für Sicherheit und Gesundheitszustand bei der Arbeit sowie der Umweltschutz zu berücksichtigen.

Phasen	Der Prüfling soll bei der praktischen Aufgabe nachweisen, dass er
Planung <small>(ca. 90 min)</small>	Produktionsaufträge nach Art und Umfang auswerten, Informationen für die Auftragsabwicklung beschaffen.
	Arbeitsabläufe und Betriebsmitteleinsatz planen und strukturieren sowie die Fertigungsvoraussetzungen schaffen.
Durchführung	Produktionsaufträge, insbesondere unter Berücksichtigung technischer Dokumente, der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes, durchführen.
	Sicherheitseinrichtungen auf ihre Wirksamkeit überprüfen
	Maschinen und Anlagen zur Herstellung von Mehrschichtkautschukteilen einzurichten, anzufahren, zu steuern und zu überwachen sowie Produktionsabläufe zu optimieren und Maßnahmen zur Behebung von Störungen zu ergreifen.
	Die relevanten fachlichen Hintergründe seiner Arbeit aufzeigen und seine Vorgehensweise begründen.
Kontrolle <small>(ca. 30 min)</small>	Prüfverfahren und Prüfmittel auswählen und anwenden, Prüfpläne und Prüfvorschriften anwenden, Ergebnisse bewerten und dokumentieren.
	Betriebliche Qualitätssicherungssysteme im eigenen Arbeitsbereich anwenden, Ursachen von Qualitätsmängeln systematisch suchen, beseitigen und dokumentieren.

Ausgangszustand, Ziel, Rahmenbedingungen:

Planung:

ca.

Stunden

Durchführung:

ca.

Stunden

Kontrolle:

ca.

Stunden

**Einverständniserklärung des Ausbildungs-
verantwortlichen zur Durchführung des
Fertigungsauftrages**

Datum

Stempel und Unterschrift

Name Prüfling(in) bitte in Druckbuchstaben

Antragsteller/-in (Prüfungsteilnehmer)

Name

Vorname

Anschrift

PLZ

Ort

Ausbildungsbetrieb

Firma

Ansprechpartner

Anschrift

PLZ

Ort

Tel-Nr.

E-Mail

Stellungnahme des Prüfungsausschusses:

(Die Begründung für die Ablehnung oder Genehmigung mit Auflage klar verständlich für den Auszubildenden nachvollziehbar erläutern.)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

 genehmigt

(Erneute Einreichung nicht notwendig)

 genehmigt, Auflagen sind zu berücksichtigen

(Erneute Einreichung ist nur einmal möglich)

 **abgelehnt, neuen Vorschlag vorlegen
bis zum** **abgelehnt, Vorschlag unter Berücksichtigung
der Auflagen erneut einreichen bis zum**

Unterschrift des Prüfungsausschusses:

.....

Ort, Datum

.....